

Prävention von Cyberbullying

Herr Anker möchte seine Schüler*innen der 8. Klasse für das Thema Mobbing im Internet sensibilisieren. Sein Ziel ist es, dass sich seine Klasse nicht an Mobbing-Aktionen beteiligt. Soweit er weiß, gab es in seiner Klasse noch keine Problematik dieser Art.

Für eine Doppelstunde bereitet Herr Anker ein Arbeitsblatt vor, auf dem zwei Mobbingfälle beschrieben werden. Diese Fälle sollen seine Schüler*innen in Kleingruppen (drei bis vier Personen pro Gruppe) miteinander besprechen. Konkret sollen sie gemeinsam überlegen, wie sich die Situation aus der Perspektive der Opfer darstellt und wie diese sich fühlen könnten. Im Anschluss bekommen die Schüler*innen einen dritten Fall, den jede*r allein bearbeiten soll. Die Aufgabe ist eine Stellungnahme aus Sicht des Opfers zum geschilderten Vorfall zu schreiben. Die Texte sammelt Herr Anker ein.

Nach der Doppelstunde liest er sich alle Stellungnahmen durch und ist zufrieden mit den Antworten. Aus seiner Sicht haben die Schüler*innen die Kernproblematik erfasst, sich kritisch gegenüber Cyberbullying geäußert und sind sensibel auf die Gefühle und die Situation der Opfer eingegangen.

Entwickelt von Anja Schwedler-Diesener

Leitfragen zur Reflexion des Falls

Reflexionsschritt a): Beschreiben

- Beschreiben Sie die Perspektive der Schüler*innen beim Bearbeiten der Aufgaben.
- Wie stellt sich die Unterrichtseinheit für Schüler*innen dar, die bereits Mobbing Erfahrungen (als Mobber oder Gemobbte) haben?
- Welche Rolle nimmt Herr Anker während der Doppelstunde ein?

Reflexionsschritt b): Interpretieren/ Argumentieren

- Welche relevanten Perspektiven in Bezug auf das Phänomen Cyberbullying werden in seiner Unterrichtseinheit vernachlässigt?
- Wie kommt es, dass Herr Anker nach der Doppelstunde ausschließlich zufriedenstellende Ergebnisse bekommt? Wie würden Sie sich die Schüler:innentexte erklären?
- Welche Annahmen (z.B. pädagogische oder psychologische) könnten hinter der Unterrichtsgestaltung von Herr Anker stehen? Wie würden Sie die Methodenauswahl von Herrn Anker aus didaktischer Perspektive argumentieren?

Reflexionsschritt c): Bewerten/ Handlungsalternativen formulieren

- Als befreundete Kollegin erzählt Ihnen Herr Anker von seiner Idee, der Doppelstunde und dem Lernerfolg seiner Schüler*innen. Er möchte von Ihnen eine ehrliche Einschätzung zu den Stellungnahmen. Was würden Sie ihm rückmelden?
- Wenn Sie selbst eine Unterrichtseinheit zum Thema Cyberbullying durchführen würden:
 - Auf welche Methoden würden Sie zurückgreifen?
 - Wie könnte ein Unterricht gestaltet sein, der der potenziellen Emotionalität und Intimität dieses Themas gerecht wird und Schüler:innen mit entsprechenden Erfahrungen schützt und stärkt?
- Wenige Monate später erfährt Herr Anker von einem Cybermobbing-Fall in seiner Klasse. Wie könnte er an die vergangene Doppelstunde ansetzen?

Reflexionsschritt d): Rückbezug auf übergeordnete Leitfragen (im Profilstudium)

- Inwiefern hat die Auseinandersetzung mit diesem Fall zur Bearbeitung der persönlichen Leitfragen beigetragen? Welche Erkenntnisse konnten Sie gewinnen? Welche neuen Fragen haben sich ergeben?

Glossar zentraler Begriffe (zusammengestellt mit Hilfe von Gemini 3, 2026)

Cyberbullying (oder Cybermobbing) bezeichnet das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Schikaniazen einer Person mithilfe digitaler Kommunikationsmittel (wie Social Media, Messenger oder Gaming-Plattformen) über einen längeren Zeitraum hinweg.

Soziale Erwünschtheit beschreibt das Bestreben von Personen, ihr Verhalten oder ihre Antworten so anzupassen, dass sie gesellschaftlichen Normen oder den (vermeintlichen) Erwartungen des Gegenübers entsprechen, statt ihre tatsächliche Meinung oder ihr wahres Verhalten zu offenbaren.

Ergänzende Literatur, Material und Links

Grüne, Bettina; Herz, Andreas; Willems, Diana (2025): Mobbing im Internet. In: DJI (Hrsg.):

Kinder und Jugendliche wirksam schützen. Wie sich Gewalt und Vernachlässigung eindämmen lassen. DJI Impulse. 1/25. Online unter:

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bulletin/d_bull_d/bull138_d/DJI_1_25_Web_BF.pdf (26.01.2026)

Klicksafe (oJ): Cybermobbing rechtzeitig erkennen und richtig handeln. Online unter:

<https://www.klicksafe.de/cybermobbing> (26.01.2026)

Jennewein, Nadja; Gebel, Christa; Bamberger, Anja; Brüggem, Niels (2024): "Meine Eltern haben so eine App, damit können sie halt mein komplettes Handy kontrollieren".

Online-Risiken und elterliche Medienerziehung aus der Sicht von 10- bis 14-Jährigen.

Ausgewählte Ergebnisse der Monitoring-Studie. München: JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, DOI: 10.25656/01:29908

Paschel, Felix; Schultz, Mary; Salisch, Maria von; Pfetsch, Jan (2025): Cybermobbing, Hatespeech, Sexting und Cybergrooming. Online-Interaktionsrisiken von Kindern und Jugendlichen aus psychologischer Sicht. Weinheim: Beltz Juventa. DOI: 10.25656/01:33080

Schmucker, S. S. (2025). Prävention von Cybermobbing in der Sekundarstufe I. *Ludwigsburger Beiträge Zur Medienpädagogik*, 25, 1–21. Online unter: <https://doi.org/10.21240/lbzm/25/12> (26.01.2026)



Der Fall *Prävention von Cyberbullying* wurde im Rahmen der *Profilstudiengänge für das Lehramt an der Leuphana Universität* von *Anja Schwedler-Diesener* entwickelt und ist, sofern nicht anders an einzelnen Inhalten angegeben, lizenziert unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0.